



Service für Studierende

Studierendenwerk Freiburg-Schwarzwald

Geschäftsbericht 2014

Vorwort des Geschäftsführers

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit dem vorliegenden Geschäftsbericht 2014 möchten wir Ihnen einen Einblick in die Geschäftstätigkeit des vergangenen Jahres ermöglichen. Neben Zahlen und Ergebnissen stellen wir Ihnen im Textteil des Berichts Ereignisse oder Entwicklungen vor, die 2014 besonders bemerkenswert waren.

Dazu gehörten, wie in den vergangenen Jahren auch, die Bemühungen, Wohnraum für Studierende zu schaffen. An der grundsätzlichen Problematik hat sich leider nichts geändert: Flächen sind in Freiburg äußerst rar und der Mangel an Bauland ist momentan das größte Hemmnis, weitere Studierendenwohnheime zu errichten. Dennoch konnten im Berichtsjahr zwei neue Wohnheime – auf dem Campus und in der Lehenerstraße – mit insgesamt 179 Wohnplätzen eröffnet werden.

Den zweiten Platz im PETA-Ranking belegte die Mensa Rempartstraße als eine der vegan-freundlichsten Mensen Deutschlands. Dies bedeutet aber nicht, dass die traditionellen regionalen Gerichte zu kurz kommen: Zu Beginn des Wintersemesters kamen in den Mensen eine Woche lang badische Spezialitäten auf die Teller der Studierenden.

Erfreulich war im Berichtsjahr die erneut gestiegene Zahl an Erstsemestern, die von uns in zahlreichen Einführungsveranstaltungen direkt erreicht wurden. In der Folge bemerkten wir ein verändertes „Informationsverhalten“ der Studierenden. Während die Nachfrage an allgemeinen Infos in unseren Beratungseinrichtungen zurückging, stieg die Zahl derjenigen, die qualifizierte Beratung in Anspruch nahmen, teilweise deutlich an.

Im Sommer 2014 feierte die Kita Pustebume an der Pädagogischen Hochschule ihr 20jähriges Jubiläum. Seit 1994 wurden hier über 750 Kinder von Studierenden betreut. Dadurch konnten viele Eltern in ihrem Studienerfolg maßgeblich unterstützt werden.

Mit einem Kurzfilm- und Video-Wettbewerb riefen wir 2013 die Studierenden dazu auf, einen Imagefilm über das

Studierendenwerk zu produzieren. Zwei Projekte wurden realisiert. Das erste im Jahr 2013, das interaktive Video-Spiel „Click Your Life“ 2014. Versuchen Sie es einfach mal. Vielleicht kommt Ihnen vieles davon noch aus Ihrer eigenen Studienzeit bekannt vor.

Und last but not least: Im Jahr 2014 wurde das Projekt „Wohnen für Hilfe“ aus rund 1.200 Bewerbungen zusammen mit 15 anderen Organisationen in die Endrunde des Publikumspreises des Deutschen Engagementpreises gewählt.

Mit unseren Aktivitäten wollen wir den Studierenden optimale soziale Rahmenbedingungen bieten, die den Studien-erfolg unterstützen und dabei helfen, Alltagsprobleme leichter zu bewältigen – getreu dem Motto: „Du studierst – wir machen den Rest.“

Ausdrücklich bedanken möchte ich mich bei unseren Gremien, die uns durch ihr Vertrauen unterstützen, bei den zahlreichen Kooperationspartnern sowie bei den Studierenden selbst, die unsere Arbeit konstruktiv, kritisch und kreativ begleiten.

Ihr Clemens Metz



Inhalt

Vorwort des Geschäftsführers

1	Service für Studierende	2
	Das Geschäftsjahr 2014 im Überblick	2
1.1	Amt für Ausbildungsförderung	6
1.2	Wohnen und Technik	7
1.3	Hochschulgastronomie	10
1.4	Soziales und Kommunikation	12
	1.4.1 Beratung & Soziales	12
	1.4.2 Kultur & Freizeit	13
	1.4.3 Öffentlichkeitsarbeit	14
1.5	Internationales	16
2	Das Studierendenwerk Freiburg – Schwarzwald in Zahlen	18
3	Der Verwaltungsrat	24

Impressum

1

Service für Studierende

Das Geschäftsjahr 2014 im Überblick

Insgesamt betreute das Studierendenwerk Freiburg-Schwarzwald*

im Sommersemester 2014 43.722 Studierende und im Wintersemester 47.119

Studierende (i. Vj. 42.284 und 46.610).

Gastronomische Betriebe

In den insgesamt 25 Mensen und Cafeterien des SWFR erhalten Studierende preisgünstige und gesunde Mahlzeiten. Als Orte der Kommunikation und des Austauschs erleichtern sie den Studienanfänger/innen und den internationalen Studierenden den Start ins Studierendenleben.

Die Verpflegungsumsätze der Mensarien konnten weiter gesteigert werden. Sie lagen bei 9.145.000 Euro (i. Vj. 8.948.000 Euro), der Wareneinsatz betrug 4.122.000 Euro (i. Vj. 4.024.000 Euro). Das Wareneinsatzverhältnis hat sich von 44,96 % im Vorjahr auf 45,08 % im Geschäftsjahr leicht erhöht. Die Kostensituation in der Hochschulgastronomie hat sich gegenüber dem Vorjahr um 353.000 Euro auf 15.043.000 Euro verändert.

Wohnbereich

Zum Wintersemester 2014/15 konnten in Freiburg zwei weitere Wohnheime mit insgesamt 179 Plätzen in Betrieb genommen werden. Eines befindet sich am Campus der

Technischen Fakultät, das zweite in der Lehener Straße. Mit einem Erweiterungsbau in der Händelstraße in Freiburg wurde in 2014 begonnen. Zum Wintersemester 2015/16 sollen dort 159 Wohnplätze in zwei Häusern bezogen werden. Die Investitionen für Neubauten betragen 11.584.000 Euro.

Im Jahr 2014 stellte das SWFR 4.455 Wohnplätze zur Verfügung (i. Vj. 4.276). Davon befinden sich 4.149 im Eigentum des SWFR, 306 sind teilweise langfristig angemietet. Die Wohnplätze waren, bis auf wenige Plätze im Sommersemester an zwei Außenstandorten, vollständig belegt.

Die Umsätze aus Vermietung konnten weiter gesteigert werden. Neben Steigerungen aus Staffelmietverträgen wirkte sich die erstmals ganzjährige Vermietung des zum Wintersemester 2013/14 fertiggestellten zweiten Wohnheims am Campus der Technischen Fakultät sowie die Neubezüge der Wohnheime Campus III und Lehener Straße in Freiburg zum Wintersemester 2014/15 aus.

*hier SWFR abgekürzt

Im Jahr 2014 wurden Sanierungsmaßnahmen in den Wohnheimen in Höhe von 1.996.000 Euro (i. Vj. 1.771.000 Euro) durchgeführt.

Die Investitionen und Sanierungen konnten zum Teil aus eigenen Mitteln finanziert werden. Darüber hinaus wurde ein langfristiges Darlehen in Höhe von 2.950.000 Euro aufgenommen. Weiterhin wurden durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Zuschüsse in Höhe von insgesamt 2.104.000 Euro bereitgestellt, die in 2014 voll ausbezahlt wurden.

Das Wohnheimtutorenprogramm des SWFR zur Integration internationaler Studierender und Förderung des interkulturellen Austauschs wurde im Jahr 2014 kontinuierlich ausgebaut.

Beratung und Soziales

In den letzten Jahren hat das Studierendenwerk seine Kontakte zu den Studierenden intensiviert. Zu Beginn des Wintersemesters 2014/2015 informierten die Mitarbeiter/innen der Sozialabteilung die neuen Studierenden bei zahlreichen Infoveranstaltungen – von kleineren Fachschafts-Veranstaltungen bis hin zu offiziellen Einführungsveranstaltungen der Hochschulen – über die Leistungen des Studierendenwerks. Im Berichtsjahr 2014 konnten so bei 34 Veranstaltungen rund 7.900 Studierende direkt erreicht werden (i. Vj. 35 Veranstaltungen mit rund 8.200 Studierenden).

Die Anzahl der persönlichen Beratungen in der allgemeinen Sozialberatung ist mit 2.368 Kontakten stabil geblieben (i. Vj. 2.419). Viele allgemeine Fragen können darüber hinaus bei den Infoveranstaltungen und in zunehmendem Maße über die Website, Social Media und per E-Mail geklärt werden. Im Hinblick auf finanzielle Fragen erfreut sich der

Stipendien-Info-Tag zu Beginn des Wintersemesters großer Beachtung. So ist auch der Rückgang in der persönlichen Beratung im Bereich Finanzielle Hilfen zu erklären (persönliche Beratung Finanzielle Hilfen 2014: 2.109 / 2013: 2.445). Die Psychotherapeutische Beratung wurde hingegen vermehrt nachgefragt (Einzelgespräche PBS 2014: 1.820 / 2013: 1.753); diese Tendenz ist auch bei den Kursangeboten der PBS erkennbar (2014: 252 / 2013: 226 Teilnehmer/innen).

In 2013 fand die Umstellung der Zimmer- und Jobvermittlung auf das neue Online-Portal statt. Es ist seither für Studierende, Arbeitgeber/innen und Vermieter/innen möglich, die Vermittlung rund um die Uhr zu nutzen. Die Studierenden müssen sich in jedem Semester über das Portal des Studierendenwerks anmelden und ihre Immatrikulationsbescheinigung oder ihre Studienplatzzusage hochladen bzw. vorlegen. Arbeitgeber/innen und Vermieter/innen ohne Internetzugang können alle Angebote nach wie vor telefonisch oder persönlich erreichen. Auch werden die Angebote regelmäßig von den Mitarbeiter/innen des Infoladens kontrolliert, um Missbrauch zu vermeiden. Ein valider statistischer Vergleich zum Vorjahr ist aufgrund der Umstellung erst ab nächstem Jahr möglich. Es zeichnet sich jedoch ab, dass die Nutzung der Börsen seit dem Onlinegang massiv gestiegen ist. So wurden im Jahr 2014 insgesamt 22.286 Zimmeranfragen registriert und 118.812 Mal wurde auf der Seite nach einem Job gesucht. Rund 18.000 Mal wurde die Allgemeine Auskunft im Infoladen kontaktiert, persönlich, per Email oder telefonisch.

Auch die Kulturaktivitäten im Internationalen Club und in der MensaBar wurden im Jahr 2014 weiter ausgebaut und erfreuen sich steigender Beliebtheit, insbesondere auch bei ausländischen Studierenden. Einen Rückgang bei den

Teilnehmer/innen gab es im Berichtsjahr dagegen bei den Studitours. 2014 nahmen 1.651 Studierende 53 Angebote wahr (i. Vj. 1.884 Teilnehmer/innen und 56 Angebote).

Die Kinderbetreuungseinrichtung im Glacisweg war 2014 voll belegt. Dagegen wurde in der Kita Pustebume in Littenweiler ein Rückgang in der Nachfrage nach Nachmittagsbetreuung festgestellt. Es ist daher geplant, diese Kita im Jahr 2015 umzustrukturieren und die Teilzeitplätze (Vormittags- und Nachmittagsplätze) zu 40 Ganztagsplätzen zusammenzufassen. Neben den beiden Einrichtungen verfügt das SWFR über zehn Belegplätze in der Kita am Flugplatz, dazu kommen Kooperationsprojekte mit Kinderbetreuungseinrichtungen in den Außenstellen in Furtwangen, Schwenningen und Offenburg. Diese werden von studierenden Eltern weiterhin genutzt.

Das Projekt „Wohnen für Hilfe“ bietet nach wie vor Alternativen auf dem Freiburger Wohnungsmarkt und findet bundesweit Interesse. Ständig entstehen neue aktive Wohnpartnerschaften zwischen Studierenden und Senioren bzw. Familien. 2015 wurden 49 Wohnpartnerschaften vermittelt (i. Vj. 58). Dies zeigt vor allem, dass sich die Konzentration der Studienanfängerinnen und -anfänger auf das Wintersemester negativ auswirkt, da sich die Bedürfnisse der Vermieterinnen und Vermieter auf das ganze Jahr verteilen, die Studierenden aber in der Regel unterjährig selten umziehen.

Im Jahr 2014 vergab das SWFR Studienabschlussdarlehen in Höhe von 298.000 Euro (i. Vj. 336.000 Euro).

BAföG

Die mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst vereinbarte Aufwandspauschale zur Finanzierung des Amtes für Ausbildungsförderung beträgt seit 2009 180 Euro pro Antrag. In 2015 soll die Aufwandspauschale auf 190 Euro pro Antrag steigen. Die Antragszahlen sind in 2014 leicht zurückgegangen auf 10.120 (i. Vj. 10.466). In 2015 ist mit einem weiteren Rückgang auf bis zu 9.000 Anträge zu rechnen.

In 2013 wurde die neue BAföG-Software „BAföG21“ eingeführt, um die Antragsbearbeitung zu erleichtern. Wie bei fast allen komplexen Softwareumstellungen gab es Anlaufschwierigkeiten, die gelöst werden mussten. In 2014 traten noch vereinzelt Probleme in Schnittstellenbereichen auf, welche erhebliche Mehrarbeit verursachten und durch Bereinigungsverfahren voraussichtlich dauerhaft beseitigt werden konnten. In 2015 werden zusätzliche Aufgaben im Bereich wahrgenommen werden (Bescheiddruck im Amt). Das finanzielle Defizit im Bereich BAföG konnte nur durch die Inanspruchnahme von Rücklagen ausgeglichen werden.

Personal

Das SWFR beschäftigte im Jahr 2014 347 Mitarbeitende. Rechnet man in Vollzeitstellen sind es 256. Es bildet Kaufleute für Büromanagement, Kaufleute für Bürokommunikation und Erzieher/innen aus. Außerdem besteht eine Kooperation mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, Studiengang Wirtschaftsinformatik. Für die Beschäftigten gilt der Tarifvertrag des Landes Baden-Württemberg (TV-L).

	2014	2013
Anzahl der Beschäftigten	347	326
Praktikanten	7	9
Auszubildende*	8	5
Zivis	0	0

gesamt	362	340
---------------	------------	------------

Verteilung

Vollzeit	157	156
Teilzeit	205	184
Frauen	257	244
Männer	105	96
Altersteilzeit	2	3

Eintritte	55	42
Austritte	38	38

Fluktuation in %	10,4	10,32
------------------	------	-------

Voll- und Teilzeitstellen auf Vollzeit umgerechnet	256	239
---	-----	-----

*Kaufleute für Büromanagement
Kaufleute für Bürokommunikation
DH-Studenten Wirtschaftsinformatik
Praxisintegrierte Ausbildung zur Erzieherin

1.1 Amt für Ausbildungsförderung

Die BAföG-Vergabe im Jahr 2014

Im Jahr 2014 wurden 10.120 BAföG-Anträge geprüft. Insgesamt wurden BAföG-Leistungen in der Höhe von 35.859.044,83 Euro ausbezahlt. Zurückgefordert wurden im Rahmen des Datenabgleichs 91.955,00 Euro.

Die BAföG-Beratungen im Jahr 2014

Im Infoladen des SWFR wurden im Jahr 2014 8.845 persönliche und 3.056 telefonische Allgemeine BAföG-Beratungen durchgeführt. Zusätzlich wurde zu Beginn des Wintersemesters 2014/15 ein Telefonservice angeboten, den insgesamt 386 Anruferinnen und Anrufer nutzten.

Für Studierende an den Hochschulen außerhalb Freiburgs gab es 18 Außensprechstunden in Offenburg, Furtwangen und Villingen-Schwenningen.

BAföG-Informationen und Messebesuche

Das Amt für Ausbildungsförderung stellte sich 2014 auf zwei Messen vor: Mit einem Infostand auf der Berufsinformationsmesse BIM in Offenburg und einem Infostand sowie der Beteiligung an einer Talkrunde auf der „horizon“ in Freiburg.

Für Studierende gab es zahlreiche Informationen zum Thema Ausbildungsförderung am Erstsemestertag der Universität Freiburg im Oktober 2014, am Stipendien-Infotag des Studierendenwerks im November und auf der Hochschulmesse in Villingen-Schwenningen im Mai 2014. Daneben gab es Infostände an den Einschreibeterminen der Universität Freiburg sowie Infovorträge bei den zahlreichen Einführungsveranstaltungen der verschiedenen Hochschulen jeweils zu Semesterbeginn.

Das BAföG-Amt besuchte im Oktober außerdem die Berufsinformationsbörse des Theodor-Heuss-Gymnasiums und führte BAföG-Beratungen bei der ARGE Waldshut und im BIZ Lörrach durch.

1.2 Wohnen und Technik

Zwei neue Studierendenwohnheime in Freiburg

Am 8. Oktober 2014 eröffnete das SWFR sein drittes Wohnheim auf dem Campus der Technischen Fakultät der Universität Freiburg in der Georges-Köhler-Allee am Flugplatz.

Campus III bietet 104 Plätze in 16 WGs mit jeweils vier Zimmern sowie 39 Einzimmerapartments und ein rollstuhlgerechtes Apartment.

Die hochwertig ausgestatteten Zimmer verfügen alle über Einbauschränke, Parkettfußboden und kontrollierte Wohnraumentlüftung. Fenster in Übergröße bieten viel Tageslicht. Die WG-Zimmer sind 16,4 qm groß, die Apartments 21,47 qm. Drei Viertel aller Zimmer sind möbliert. Ungestörtes Lernen wird durch den erhöhten Schallschutz nach VDI Schallschutzstufe 2 und durch dreifach verglaste Fenster garantiert.

Ein Wasch- und Trockenraum ist im unteren Teil des Gebäudes eingerichtet. Im Außenbereich gibt es einen abschließbaren Bikeport mit Platz für 128 Fahrräder. Außerdem findet man dort einen Bolz-Platz, einen Streetball-Platz und eine Boule-Bahn.

Durch die Verwendung von Stahlbetonfertigteilen betrug die Bauzeit nur zehn Monate (von Dezember 2013 bis September 2014). Sämtliche Materialien sind robust und wurden nach Langlebigkeit ausgewählt. Alle Vorschriften und DIN-Normen, insbesondere bezüglich Brand- und Schallschutz, wurden nach dem aktuellen Standard erreicht. Das Gebäude wurde in kfw50-Energiestandard errichtet.

Auf dem Dach befindet sich eine thermische Solaranlage, die einen erheblichen Teil der benötigten Wärme CO²-frei bereitstellt.

Die Gesamtkosten für den Bau beliefen sich auf 6,55 Mio. Euro. Gefördert wurde das Wohnheim mit 832.000 Euro vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

Außer Campus III wurde zu Beginn des Wintersemesters 2014/15 auch das Studentenhaus Lehener Straße eröffnet. Es befindet sich in der Lehener Straße 92 in unmittelbarer Nachbarschaft zum Ulrich-Zasius-Haus, dem ältesten Wohnheim des SWFR. Es bietet Platz für 75 Studierende in Einzel-Apartments, 2er- und 4er-WGs.

Auch hier sind alle Zimmer mit Parkettböden, einer hochwertigen Grundmöblierung sowie einem leistungsfähigen Internetzugang ausgestattet. Ebenso zur Ausstattung des Wohnbereichs gehört der hochwertige Schallschutz, die Küchenausstattung mit elektrischen Geräten (Kühlschrank, Herd mit Backofen, in 4er WGs auch Spülmaschine), ein Aufzug sowie Fahrradstellplätze.

Der Altbau des Ulrich-Zasius-Hauses wurde bereits mit regenerativer Wärme aus der eigenen Holzhackschnitzelheizung versorgt. Im Zuge des Neubaus wurde die Anlage erweitert um ein Erdgas-Blockheizkraftwerk mit einer elektrischen Leistung von 20 kW. Damit wird ein erheblicher Teil des in der Wohnheimanlage verbrauchten Stroms selbst erzeugt.

Die Gesamtkosten für den Neubau beliefen sich auf 4,5 Mio. Euro. Gefördert wurde es mit 600.000 Euro vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.





1.3 Hochschulgastronomie

Ein Herz für Veganer

Die Mensa Rempartstraße belegt den zweiten Platz im PETA-Ranking der vegan-freundlichsten Mensen Deutschlands

Im Herbst 2014 untersuchte die Tierschutzorganisation Peta alle deutschen Studentenwerke auf ihre Vegan-Freundlichkeit und verlieh im Sinne gastronomischer Auszeichnungen Sterne.

Die Mensa Rempartstraße überzeugte mit ihrem breit gefächerten veganen Angebot und konnte den zweiten Platz im Peta-Ranking belegen. Hierfür wurde sie mit zwei Sternen ausgezeichnet.

Das SWFR bietet in der Mensa Rempartstraße jeweils Dienstag und Donnerstag ein veganes Essen an, z.B. Linsencurry mit Gurken-Tomaten-Dip oder Soja-Gulasch mit Basmati-Reis. An den anderen Tagen kann man sich sein veganes Mittagessen am Buffet zusammenstellen, die vegane Alternative zur Currywurst oder zum Schnitzel wählen, oder ein veganes Essen in der Mensa Institutsviertel genießen.

Einmal pro Semester findet in allen Freiburger Mensen der Veggie-Day statt. Dann werden ausschließlich vegetarische Mahlzeiten serviert.



Willkommen im Schwarzwald! – Typisches aus der Region zum Semesterstart

Zum Start des Wintersemesters 2014/15 servierte das SWFR in seinen Freiburger Mensen eine Woche lang badische Spezialitäten und Typisches aus dem Schwarzwald.

Neben Badischem Sauerbraten oder Badischer Nudelsuppe mit Rindfleisch standen auch Schwarzwald-Forelle und die Freiburger Münsterwurst auf dem Speiseplan.

Selbstverständlich wurde in der Schwarzwälder Woche – wie auch sonst – mit frischen Zutaten aus der Region gekocht.

Für Abwechslung beim Essen war auch sonst gesorgt.

Mensa-Aktionen wie Spargeltage, Mediterrane Woche oder WM-Essen rundeten den ohnehin schon abwechslungsreichen Speiseplan ab.



1.4 Soziales und Kommunikation

1.4.1 Beratung & Soziales

Stipendien-Info-Tag am 15. November in der Mensa Institutsviertel

Das SWFR organisierte im November 2014 zum fünften Mal den Stipendien-Info-Tag. Ziel des Info-Tags ist es, den Studierenden einen Überblick über die verschiedenen Stiftungen zu bieten.

Rund 25 verschiedene Stiftungen und Institutionen stellten sich vor und informierten über ihre Leistungen und Bedingungen. Anwesend waren auch Stipendiatinnen und Stipendiaten der einzelnen Stiftungen, die aus ganz praktischer Sicht berichteten. Vorträge und Diskussionsveranstaltungen rundeten das Programm ab.

Jubiläum: 20 Jahre Kita Pustebume in Littenweiler

Im Juli 2014 feierte die Kita Pustebume des SWFR ihr 20jähriges Jubiläum.

Nach Begrüßungsworten der Kita-Leitung und der Geschäftsführung des SWFR konnten die zahlreichen Gäste die Geburtstagstorte und ein buntes Rahmenprogramm aus Spielen, Singen, Kinderschminken und Jonglage genießen.

„Wohnen für Hilfe“ im Finale des Deutschen Engagementpreises 2014

Das generationsübergreifende Wohnprojekt „Wohnen für Hilfe“ stand 2014 als einer von 15 Finalistinnen und Finalisten für den Publikumspreis des Deutschen Engagementpreises zur Wahl.

Eine Fachjury wählte 15 engagierte Personen und Organisationen aus fast 1.200 Wettbewerbseinreichungen aus.

Wohnen für Hilfe vermittelt zimmersuchende Studierende und Vermieter/innen, die Unterstützung im Haushalt suchen, in Wohnpartnerschaften. Als erstes Studierendenwerk ist das SWFR seit 2002 in dem Projekt aktiv und hat seither über 700 Wohnpartnerschaften vermittelt.

Träger des Deutschen Engagementpreises ist das Bündnis für Gemeinnützigkeit, ein Zusammenschluss großer Dachverbände und unabhängiger Organisationen des Dritten Sektors sowie von Expertinnen und Experten, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. Seit 2009 wird der Deutsche Engagementpreis verliehen.

Förderer des Deutschen Engagementpreises sind das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der Generali Zukunftsfonds.



1.4.2 Kultur & Freizeit

WM 2014

Am 12. Juni fiel der Startschuss für die Fußball-WM in Brasilien. Und somit regierte vier Wochen lang König Fußball im MensaGarten der Rempartstraße: Bis auf die acht Spiele, die erst um 0.00 Uhr (MESZ) begannen sowie das um 3.00 Uhr startende Vorrunden-Spiel in Gruppe C wurden alle Begegnungen live auf einer 16 Quadratmeter-LED-Leinwand übertragen. Der Eintritt war frei. Bei Regenwetter fanden die Übertragungen in der MensaBar statt. Insgesamt gab es über 23.000 Besucher.

ENDLICH FREIBURG!

– Die Mondo Musical Group startete durch

Das selbstgeschriebene Erfolgsmusical der Mondo Musical Group, erzählte von Höhenflügen und Abstürzen, vom Abenteuer, ein Zimmer in Freiburg zu finden, vom Geldverdienen müssen, vom sich Zurechtfinden an der Uni, von Liebeskummer und Heimweh – und das alles gewohnt schwung- und phantasievoll dargeboten – mit viel Lokalkolorit und Humor! Unter der Regie von Stephanie Heine tanzte und sang das Ensemble aus Freiburger Studierenden mit beeindruckender Professionalität bekannte Songs aus Musicals und Charts sowie eigens getextete und arrangierte Kompositionen. Live begleitet wurden die jungen Akteure von der nicht minder beeindruckenden Mondo Musical Band unter der Leitung von Rafael Orth.

Nach sieben ausverkauften Vorstellungen wird es im Jahr 2015 eine Neuauflage des Stücks zu sehen geben.

Bühne frei! – Der Freiburger Kleinkunstpreis für Studierende wurde verliehen

Das SWFR und das Vorderhaus – Kultur in der FABRIK lobten gemeinsam einen Kleinkunstpreis für Studierende aus. Der Wettbewerb mit anschließender Preisverleihung fand am 16. November 2014 im Vorderhaus statt. Vor einem komplett besetzten Saal traten die fünf Finalisten gegeneinander an. Jeder hatte 15 Minuten Zeit, um die Jury und das Publikum in einem Kurzauftritt für sich zu gewinnen.

Die Jury gab den ersten Preis – zugleich Rektorpreis der Universität Freiburg und mit 500 Euro dotiert – an Marian Mey für seine fast schon professionelle Jonglage-Nummer.

Den vom Studierendenwerk gestifteten und mit 300 Euro dotierten 2. Preis erhielt Lars Lenius für seine pointensichere Stand-Up Comedy.

Über den 3. Platz und die vom Vorderhaus spendierten 200 Euro freute sich die A-Cappella-Gruppe Herrengedeck.

Eine Wiederholung im Jahr 2015 ist geplant.



1.4.3 Öffentlichkeitsarbeit

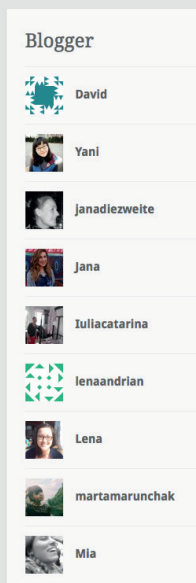
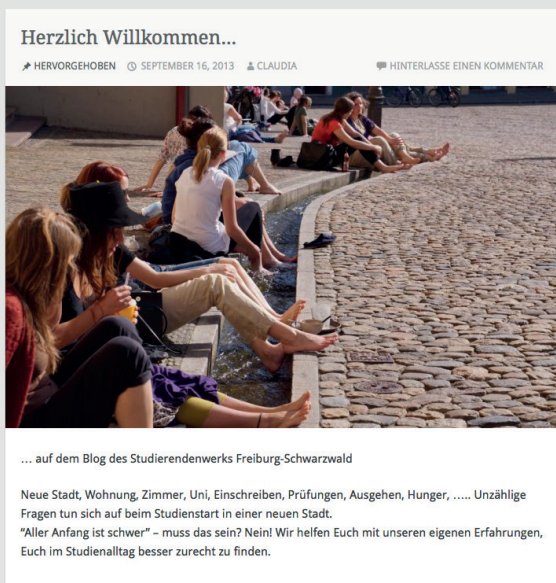
Das Studierendenwerk informiert

Das SWFR informiert die Studierenden regelmäßig über seine Aktivitäten. Darüber hinaus werden alle Angebote auch den Partner-Hochschulen und der Öffentlichkeit kommuniziert.

Immer zu Beginn des Wintersemesters veröffentlicht das SWFR den Infokalender für Studierende. Er präsentiert alle Leistungen des SWFR in Freiburg und an den Hochschulen der Region.

Zweimal pro Jahr, jeweils zu Semesterbeginn, erscheint „hier studieren“, das Magazin des SWFR. Es enthält einen Überblick über sämtliche Angebote und Serviceleistungen des SWFR, Tipps und Interviews zu Themen rund ums Studieren in Freiburg sowie eine Vorschau auf das Kultur- und Veranstaltungsprogramm des kommenden Semesters.

Mit einer groß angelegten Kampagne ruft das SWFR vor Start des Wintersemesters Freiburger und Offenburger Bürgerinnen und Bürger dazu auf, leer stehenden Wohnraum an Studierende zu vermieten. Auch im Jahr 2014 zeigten Plakate prominente Bürgerinnen und Bürger, die appellierten: „Zimmer frei? Vermieten Sie an Studierende!“ Der Aufruf war zusätzlich auf 100.000 Brötchentüten, von der Bäckerei Lienhardt von August bis Dezember ausgegeben, zu lesen. Und im September rollte eine eigens dafür beschriftete Straßenbahn durch Freiburg. Der Anstieg der Zimmerangebote in der Privatzimmervermittlung nach den verschiedenen Aktionen zeigte den großen Erfolg der Kampagne.



Auch auf andere Angebote des SWFR wie z.B. die BAföG-Beratung wurde mit Flyern, Plakaten oder per Bildschirmwerbung in den Mensen aufmerksam gemacht. Etwa 50 Pressemeldungen zu verschiedenen Veranstaltungen wie dem Stipendien-Info-Tag, Mensa-Aktionen und im Rahmen der Wohnraumkampagne versendete das SWFR im Jahr 2014.

Sowohl den monatlich erscheinenden SWFR-Newsletter als auch den Newsletter des Internationalen Clubs abonnierten 2014 jeweils etwa 3.500 Personen.

In der digitalen Welt ist das SWFR neben dem eigenen Webauftritt und seinen Linksammlungen in sozialen Netzwerken vertreten. Die Anzahl der Facebook-Fans stieg 2014 von 4.171 auf 5.367 an. Hier kündigt das SWFR sämtliche Veranstaltungen an, erinnert an wichtige Termine und liefert

wertvolle Infos rund ums Studium. Ausführlichere Texte zum Studierendenleben in Freiburg gibt es auf Deutsch, Englisch und Chinesisch auf dem SWFR-Blog zu lesen. Im Jahr 2014 wurden 180 Artikel veröffentlicht, die 42.500 mal aufgerufen wurden. Etwa 36.000 Aufrufe kamen aus Deutschland, die anderen 6.500 erfolgten überwiegend aus den USA, der Schweiz, Frankreich, Großbritannien, Spanien und Italien. Der Youtube-Kanal des SWFR wurde rund 2.000 mal aufgerufen.

Persönliche Begegnungen kamen dabei auch nicht zu kurz. Bei 34 Einführungsveranstaltungen informierte das SWFR über eine eigens zu diesem Zweck angefertigte Präsentation rund 7.900 Studienanfängerinnen und -anfänger über seine Leistungen.



1.5 Internationales

Freiburg war deutscher Standort des EU-Kulturprojekts „European Citizen Campus“

Gibt es eine europäische Identität? Mit dieser Frage setzten sich Studierende aus sechs Nationen beim „European Citizen Campus“, einem Kunstprojekt der Europäischen Union, auseinander. Zu verschiedenen Themen der Frage fanden jeweils zwei Workshops in sechs europäischen Städten statt. Austragungsort der deutschen Workshops zum Thema „Heimat“ war Freiburg. Die beiden Freiburger Workshops mit insgesamt 24 Teilnehmerinnen und Teilnehmern fanden vom 21. – 27. Juli in den Räumen der Pädagogischen Hochschule statt. Geleitet wurden Sie von Michael Klant, Künstler und Leiter des Instituts der Bildenden Künste an der Pädagogischen Hochschule Freiburg, und dem elsässischen Künstler Raymond Waydelich, der in Freiburg schon an vielen Orten seine Spuren hinterlassen hat.

Die künstlerischen Ergebnisse wurden im Herbst in Ausstellungen in allen beteiligten Ländern präsentiert. Die Exponate, die in Freiburg entstanden sind, waren im Oktober 2014 im Rihm-Gebäude der Musikhochschule Karlsruhe zu sehen. Eine Gesamtschau aller Werke findet 2015 in Brüssel statt.



Das fünfte China Trainee Programm

Das Studierendenwerk Freiburg-Schwarzwald beteiligte sich im Jahr 2014 zum 5. Mal am China Trainee Programm an Deutschen Hochschulen der Robert Bosch Stiftung und des Deutschen Studierendenwerks (DSW).

Ziel des Programms ist die Verstärkung der Aktivitäten zwischen China und Deutschland im Bereich sozialer Hochschulbildung und die bessere Vorbereitung und Integration chinesischer Studierender in Deutschland.

Das SWFR beschäftigte im Wintersemester 2014/15 Frau Xuanxuan Chang, die unter anderem an dem interkulturellen Training des zweiten „deutsch-chinesischen Deutschland-Camps“ im November mitwirkte.

10 Jahre Internationaler Club für Studierende

Im Juli 2014 feierte der Internationale Club für Studierende im Rahmen des Fests der Kulturen sein 10jähriges Jubiläum. Auf der Open-Air-Bühne im MensaGarten zeigten internationale Studierende der Freiburger Hochschulen ein Best-Of aus dem Kulturprogramm des IC. Zu erleben gab es ein rasantes und abwechslungsreiches Bühnenprogramm aus den unterschiedlichsten Kulturregionen der Welt: traditionelle und moderne Tanzperformances, Live-Musik und vieles mehr.

Der Internationale Club ist ein Forum für Studierende aus dem In- und Ausland, die Kontakte knüpfen wollen und an anderen Kulturen interessiert sind. Der Club bietet ein buntes Programm mit vielen Veranstaltungen sowie u.a. eine Tandem-Börse für Studierende, die eine Sprachpartnerschaft suchen.



2

Das Studierendenwerk Freiburg-Schwarzwald in Zahlen

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva

A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Software / Rechte	0,00 €	
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	96.794.435,28 €	
2. Technische Anlagen	623.371,00 €	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.401.739,45 €	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.177.053,36 €	
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	51.129,18 €	
2. Sonstige Ausleihungen	967.362,10 €	107.015.090,37 €
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	283.901,75 €	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	300.286,01 €	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen – davon aus Lieferungen und Leistungen: 1.158,49 € (i. Vj. 14.404,93 €)	1.158,49 €	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	470.094,90 €	
III. Wertpapiere	1.623.598,98 €	
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.320.682,52 €	7.999.722,65 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten		24.571,99 €
		115.039.385,01 €

Passiva

A. Eigenkapital		
I. Allgemeine und zweckgebundene Rücklagen	74.605.517,36 €	
II. Gewinnrücklagen	3.050.589,80 €	
III. Bilanzgewinn	292.852,00 €	77.948.959,16 €
B. Sonderposten Investitionszuschüsse für Sachanlagen		9.624.879,52 €
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen		765.203,19 €
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.174.510,48 €	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.977.432,58 €	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen – davon aus Lieferungen und Leistungen: 25.774,45 € (i. Vj. 83.382,08 €)	25.774,45 €	
4. Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern: 98.777,70 € (i. Vj. 96.050,40 €) – davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 17.600,23 € (i. Vj. 6.991,78 €)	4.140.468,12 €	25.318.185,63 €
E. Rechnungsabgrenzungsposten		1.382.157,51 €
		115.039.385,01 €

Bilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva

A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Software / Rechte	10.340,00 €	
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	89.486.434,08 €	
2. Technische Anlagen	223.131,00 €	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.096.326,34 €	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.652.948,12 €	
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	51.129,18 €	
2. Sonstige Ausleihungen	1.023.718,98 €	97.544.027,70 €
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	333.590,40 €	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	335.202,77 €	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen – davon aus Lieferungen und Leistungen: 14.404,93 € (i. Vj. 2.530,93 €)	14.404,93 €	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	627.102,04 €	
III. Wertpapiere	1.141.074,72 €	
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.776.708,17 €	11.228.083,03 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten		46.339,54 €
		108.818.450,27 €

Passiva

A. Eigenkapital		
I. Allgemeine und zweckgebundene Rücklagen	71.478.481,02 €	
II. Gewinnrücklagen	2.707.593,91 €	
III. Bilanzgewinn	342.995,89 €	74.529.070,82 €
B. Sonderposten Investitionszuschüsse für Sachanlagen		7.813.731,52 €
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen		1.007.234,30 €
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.081.405,58 €	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	944.519,98 €	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen – davon aus Lieferungen und Leistungen: 83.382,08 € (i. Vj. 78.699,72 €)	83.382,08 €	
4. Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern: 96.050,40 € (i. Vj. 54.699,20 €) – davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 6.991,78 € (i. Vj. 13.805,99 €)	3.236.299,92 €	
		23.345.607,56 €
E. Rechnungsabgrenzungsposten		2.122.806,07 €
		108.818.450,27 €

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

1. Umsatzerlöse		24.008.887,43 €
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		37.000,00 €
3. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus Sozialbeiträgen	4.764.611,00 €	
b) Erträge aus gewährten Zuschüssen	6.627.697,96 €	
c) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse	292.852,00 €	
d) Sonstige Erträge	209.758,18 €	11.894.919,14 €
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Lebens- und Genussmittel sowie für sonstige bezogene Waren	-4.153.231,92 €	
b) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	-50.791,63 €	
c) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.319.137,43 €	-8.523.160,98 €
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-9.154.159,10 €	
b) soziale Abgaben	-1.906.738,88 €	
c) Altersversorgung	-1.129.618,37 €	-12.190.516,35 €
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-3.811.188,66 €
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-7.431.848,04 €
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		74.815,89 €
9. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-4.233,76 €
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-499.905,82 €
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		3.554.768,85 €
12. Sonstige Steuern		-132.976,45 €
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.904,06 €
14. Jahresüberschuss		3.419.888,34 €
15. Entnahme aus den zweckgebundenen Rücklagen		199.516,06 €
16. Einstellung in die zweckgebundenen Rücklagen		-3.326.552,40 €
17. Bilanzgewinn		292.852,00 €

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

1.	Umsatzerlöse		23.022.997,66 €
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen		14.200,00 €
3.	Sonstige betriebliche Erträge		
	a) Erträge aus Sozialbeiträgen	4.036.232,00 €	
	b) Erträge aus gewährten Zuschüssen	6.625.541,77 €	
	c) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse	342.995,89 €	
	d) Sonstige Erträge	247.044,11 €	11.251.813,77 €
4.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Lebens- und Genussmittel sowie für sonstige bezogene Waren	-4.049.261,58 €	
	b) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	-49.064,97 €	
	c) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.182.461,28 €	-8.280.787,83 €
5.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	-8.436.188,89 €	
	b) soziale Abgaben	-1.747.103,10 €	
	c) Altersversorgung	-1.075.615,04 €	-11.258.907,03 €
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-3.615.568,72 €
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		-7.355.142,53 €
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		98.761,51 €
9.	Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-8.099,25 €
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-527.283,69 €
11.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		3.341.983,89 €
12.	Sonstige Steuern		-120.597,21 €
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.816,71 €
14.	Jahresüberschuss		3.219.569,97 €
15.	Entnahme aus den zweckgebundenen Rücklagen		0,00 €
16.	Einstellung in die zweckgebundenen Rücklagen		-2.876.574,08 €
17.	Bilanzgewinn		342.995,89 €

3

Der Verwaltungsrat

Die Mitglieder des Verwaltungsrats per 29.01.2014

Vorsitzender:

Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Jochen **Schiewer**

Stellvertretender Vorsitzender:

Prof. Dr. Ulrich **Druwe**

Wahlmitglieder aus den Hochschulleitungen:

Rektor der Albert-Ludwigs-Universität:

Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Jochen **Schiewer**

Rektor der Pädagogischen Hochschule:

Prof. Dr. Ulrich **Druwe**

Rektor der Hochschule Offenburg:

Prof. Dr.-Ing. Winfried **Lieber**

Externe Mitglieder:

Vertreter der Stadt Freiburg:

Bürgermeister Ulrich **von Kirchbach**

Persönlichkeit aus der Wirtschaft:

Wolfgang **Jung**

Betriebswirtschaftlicher/

Juristischer Sachverständiger:

Prof. Dr. Alexander **Bruns**

Studentische Mitglieder:

William **Glover**

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Frederic **Laffin**

Pädagogische Hochschule Freiburg

Johannes **Kässinger**

Hochschule Offenburg

**Vertreterin des Ministeriums für Wissenschaft,
Forschung und Kunst:**

Simone **Widmaier**

Beratendes Mitglied:

Dennis **Benitz**

Personalratsvorsitzender des Studierendenwerks Freiburg

**An den Sitzungen des VR nehmen mit
beratenden Stimmen teil:**

Dr. Matthias **Scheneck**

Kanzler der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Clemens **Metz**

Geschäftsführer des Studierendenwerks Freiburg

Stellvertretende studentische Mitglieder:

für William **Glover**

Timur **Cinar**

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Frederic **Laffin**

Lena **Sachs**

Pädagogische Hochschule Freiburg

Johannes **Kässinger**

Michael **Heinl**

Hochschule Offenburg

Impressum

Herausgeber

Studierendenwerk Freiburg-Schwarzwald A.d.ö.R.
Schreiberstraße 12-16
79098 Freiburg

0761 2101-200

0761 2101-303

info@swfr.de

www.swfr.de

www.facebook.com/studierendenwerk.freiburg

www.twitter.com/studentenwerkfr

www.youtube.com/user/KanalSWFR

www.studierendenwerkfreiburg.wordpress.com

Redaktion

Claudia Sedelmeier
Pressestelle Studierendenwerk Freiburg-Schwarzwald
V.i.S.d.P. Renate Heyberger

Druck

schwarz auf weiss
litho und druck gmbh
Habsburgerstraße 9
79104 Freiburg

Layout und Satz

Medienwürfel GbR
Brombergstraße 17
79102 Freiburg
www.medienwuerfel.de

Fotos

SWFR, außer:
Vorwort: Christoph Eberle
S. 11: © Foodlovers / fotolia.com

1. Auflage (2015) 200 Exemplare

